

Drei Fragen an Katrin Nuiro, vhs Schopfheim

Die vhs Schopfheim bietet eine Matinee zum Internationalen Frauentag an, um eine Antwort auf die Frage, "Was hält unsere Gesellschaft zusammen?" zu finden. Wir haben drei Fragen an die Leiterin der vhs, Katrin Nuiro, gestellt:

1) Welche Veranstaltung bieten Sie an?

Wir bieten im Rahmen des Verbandsprojektes im Frühjahr-/Sommersemester 2020 drei geförderte Veranstaltungen an. Den Auftakt bildet unsere Matinee zum Internationalen Frauentag am 08.03.2020, um 11:00 Uhr im vhs-Gebäude, der sogenannten Kulturfabrik im „Kulturcafé“. Während der Matinee werden Frauen unterschiedlicher Generationen von ihren „Frauenwegen“ erzählen. Ausgehend von persönlichen Berichten werden auch größere gesellschaftliche Fragen gestreift und mit dem Publikum diskutiert. Dazu gibt es Musik von und über starke/n Frauen.

2) Welche Idee steht hinter der geplanten Veranstaltung?

Unsere Gesellschaft ist ein großes Konzert mit ganz vielen Stimmen und Instrumenten. Und nicht immer klingt die Musik harmonisch. Und: Wir müssen ohne Dirigenten auskommen. Anders gesagt: Die soziale Vielfalt (Diversität) muss sich selbst organisieren, damit aus einer anonymen „Gesellschaft“ lebendige und tragfähige Gemeinschaften werden. „Gemeinschaft“ muss man üben.

Die Vorträge und Podiumsdiskussionen der vhs Schopfheim folgen der Idee, für dieses Stimmenkonzert immer wieder „Probenräume“ und Plattformen zu schaffen. Dabei geht es um Austausch, Gespräch und um das Verständnis des „Anderen“. Die eigene Freiheit endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt. Diese Idee steht über den Veranstaltungen zum Thema „Was hält unsere Gesellschaft zusammen?“.

Die Themen sind eher global, die Akteure lokal. Uns war es wichtig, dass der entstehende Diskurs hier vor Ort und zwar generationenübergreifend und integrierend verankert ist.

3) Wie geht es nach der geplanten Veranstaltung mit dem Thema „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ bei Ihnen an der vhs weiter?

Das Thema wird auch im Herbst nochmal aufgegriffen, wenn ein weiterer Freitags-Talk auf dem Programm steht. Als eine der wichtigsten gesellschaftlichen Fragen des neuen Jahrzehnts wird die Frage, wie und durch was Zusammenhalt gelingen kann, von der Volkshochschule aber auch außerhalb des Projektes immer wieder aufgegriffen. Ganz viele gesellschaftliche Entwicklungen haben immer auch mit dem Thema zu tun. Ich würde sagen, dass die Frage als Grundfrage bei sehr vielen Angeboten des allgemeinbildenden Bereichs

schon mitschwingt und weiter mitbehandelt werden wird. Als lokal verankerte Institutionen bieten sich die Volkshochschulen als Orte eines solchen Diskurses an.